

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Wegge-Preis

Der Wegge-Preis... Einzelverkaufspreis...

Anzeigen-Preis

Die Zeitschrift... Anzeigen-Preis...

Nr. 87.

Mittwoch, den 30. März 1910.

104. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Informationsfahrt zweier Reichstagsabgeordneter. Die freiwilligen Reichstagsabgeordneten Dr. Leonhardt und Straupe...

Weitere Wahlkampfblüten aus Ost-Johannisburg.

Den heute morgen wiedergegebenen Mitteilungen über das eigentümliche Gebaren der Behörden im Reichstagswahlkreis Ost-Johannisburg...

Dem leitenden Arzte des Johannishurger Kreis-Krankenhaus... Die Eröffnung der Weltausstellung in Brüssel...

Zur Oberhausdebatte in England.

Wie mir bereits im Depeschenheft der Morgenausgabe mitteilen... Die Eröffnung der Weltausstellung in Brüssel...

Reichstagswahl. Infolge des Todes des fortschrittlichen Abgeordneten Dr. Herms...

Zur Reichstagswahl 1911.

Schon wiederholt konnten wir Kandidaturen für die Reichstagswahl im Jahre 1911 verzeichnen. Auch heute liegen wieder aus zwei Wahlkreisen...

Hanjabund und preussische Verwaltungsreform. Das Präsidium des Hanjabundes hat entsprechend zahlreich geltend gemachten Wünschen...

Die Eröffnung der Weltausstellung in Brüssel ist für den 23. April bestimmt in Aussicht genommen.

Zur Oberhausdebatte in England.

Wie mir bereits im Depeschenheft der Morgenausgabe mitteilen, hat im englischen Unterhaus der Kampf gegen das Oberhaus nach der Osterpause...

London, 30. März. (Tel.) Ein offizielles Amendement zu der Resolution der Regierung wird am Donnerstag im Unterhaus beantragt werden.

in Erwägung zu ziehen, lehnt es aber ab, sich mit den Vorschlägen weiter zu befassen...

Besuch des österreichischen Thronfolgers in Konstantinopel.

Konstantinopel, 30. März. (Tel.) Trotz der offiziellen Dementis halten der „Jedam“ und „Panin“ die Meldung von dem bevorstehenden Besuch des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand in Konstantinopel vollkommen aufrecht.

Erinnerungen an den Huller Zwischenfall.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht heute unter dem Titel: „Ein enttäuschter Traum Kaiser Wilhelms“ einen längeren Auszug aus dem Buche des Admirals Journer, welches in den nächsten Tagen erscheinen wird.

Wieder ein Bulgariisch-türkischer Grenzzwischenfall.

Sofia, 30. März. (Tel.) In der Nähe von Adrianopel sind gestern türkische Soldaten auf bulgarisches Territorium übergetreten...

Truppen, die Türken über die Grenze zurückzuschlagen. Die Türken ließen 6 Tote und eine Anzahl Schwerverwundeter auf dem Kampfplatz zurück.

Tageschronik.

Das ungarische Feuer-Drama. Pest, 30. März. (Tel.) Mit der Wegschaffung der Leichen wurde gestern nacht begonnen. 122 Leichen, die nicht agnosiziert werden konnten...

gemeinsame Grab fertigestellt werden. Es hat eine Länge von neun Metern und eine Breite von sechs Metern. Die Leichen wurden ohne Särge in zwei Reihen übereinander beigelegt.

Die Zahl der Toten war bis mittag auf 289 gestiegen. Die Verletzten wurden zum Teil in die Spitäler der benachbarten Städte übergeführt, zum Teil werden sie zu Hause gepflegt.

Polnische Messerstecher.

Essen, 30. März. (Tel.) In Guxarde bei Essen überfielen 4 polnische Bergleute mehrere deutsche Bergleute mit scharf geschliffenen Dolchen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berliner Oster-Premieren.

Vielleicht nennt man die Einfälle, die Walter Cosmo Gordon Lennox in drei Akte packt, in England lustig. Doch einer vernünftigen Lady die Ehejoch zerbrechend scheint, daß sie eigentlich ohne besonderen Grund die Scheidung von ihrem Gatten ertragen möchte...

Kritiker, der dem Dichter sein neues Stück verricht — hat er gleichfalls verfehlt. Es ist Munterkeit in der Operette, Munterkeit und Keckheit, Witz in den Situationen.

Baron Rothschilds „Kampf“ war der Ostertrompfi Direktor Sachs. Die Kämpfe: Das lodende gleiche Licht, das alle, alle wie die jüdische Flamme die Ketten unwiderstehlich anzieht und verbrennt.

Christians, Herr Wndt brillant in den Forderungen des Autors, Frau Sorma darüber hinaus wahr, erschütternd im Leben, wund und talgetroffen ohne Theater.

Der König von Samarkand.

Ins phantastische Reich des Märchens führt Franz Wilkowskis Fabelhaftigkeit „Der König von Samarkand“, die jedoch im Herzog Hoftheater zu Dessau zur ersten Aufführung kam.

Kußtan, sei, was du bist, nicht, was du scheinst! Nur mit einem Reinen will ich den Thron teilen! Zertrübselt sitzt Kuslan zu Boden...

Das Märchen ist, mit einer sehr stimmungsvollen Musik umkleidet. Schmelzende Liebesszenen und lebhaft, fröhliche Töne durchziehen das Werk. Seinen dramatischen Höhepunkt erreicht es mit den Szenen an und in der Königsburg im zweiten Aufzuge.

Ein neues Opernhaus für Hamburg.

Saahburg meldet aus ein Privattelegramm: Direktor Bendiner beschließt, hier am Jungfernstieg ein neues Opernhaus zu errichten.

Große Kunstausstellung in Dresden.

1912 soll in Dresden, wie uns von dort telegraphisch wird, eine große Kunstausstellung stattfinden, zu der die Vorbereitungen bereits im Gange sind.

Fachschulnachrichten. Aus Paris wird telegraphisch: Das Institut für Internationales Recht hat die Professoren Walter Schäding (Karlsruhe) und Heinrich Trierpel (Aachen) zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Umzüge

bitten wir, um Verwechslungen und Verzerrungen in der Zustellung des Blattes zu vermeiden, der Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes gefälligst stets schriftlich mitzuteilen.

verlegt. Zwei weitere Arbeiter, die an dem Kampf beteiligt waren, wurden durch Steine in Kopf und Rücken lebensgefährlich verwundet.

Schnee! Nachts trat harter Schneefall ein, der noch anhält. Der Schnee liegt einen Fuß hoch.

Schweres Automobilunglück. Würzburg, 30. März. (Tel.) Das von Hüttingen mit der Post nach Würzburg fahrende Automobil stürzte bei der Einfahrt in den Ort Höchstberg eine Böschung hinauf. Dabei wurden 30 Passagiere zum Teil schwer verletzt.

Jerrenhaus-Brand. Graz, 30. März. (Tel.) Zwei Wärter der Landes-Frenantalk mitschanden einen Gelehrten daran, daß er farb. Die Wärter wurden verhaftet.

Rizzer Mordaffäre. Nizza, 30. März. (Tel.) Die Polizei ist zur Überzeugung gelangt, daß die Ermordung des Aristokraten Charlois auf einen Raubattentat zurückzuführen ist. Gestern Abend wurde ein Schwager Charlois, ein in Nizza ansässiger Arzt, einem langen Verhör unterworfen. Er gab an, daß er sich mit Charlois wegen eines Erbschaftsprojekts entzweit habe, er erhebe jedoch einschneidende Widersprüche dagegen, daß er bei der Ermordung die Hand im Spiele gehabt habe.

Paris, 30. März. (Tel.) In Nizza wurde gestern der Kapitän Dupin mit durchschütteter Kugel am Magenta-Blau aufgefunden. Der Verwundete wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Minuten starb. Die Untersuchung ergab, daß Kapitän Dupin in seiner Wohnung den Befehl eines Soldaten erhalten hatte und nach Auslosung seiner Zimmervermieterin mit diesem einen heftigen Streit gehabt habe. Nach dem Soldaten, der als Täter gilt, wird gefahndet.

Zum Ausbruch des Vesns. Catania, 30. März. (Tel.) Der Ausbruch des Vesna hat im Laufe der letzten Nacht einen neuen großen Umfang angenommen. Die verschiedenen Krater haben starke Lavaausflüsse zu verzeichnen. Die umliegenden Ortschaften sind wieder in großer Gefahr. Professor Riccio hat sich an Ort und Stelle begeben und konstatierte, daß sich die Schneelligkeit der Lavafälle in den letzten 24 Stunden bedeutend erhöhte. Die kleinen Krater, welche bisher nur wenig Lavaausfluß hatten, sind in zoger Tätigkeit. Die letzten Erdbeben dauern fort. Der Verkehr ist behindert. Die Bevölkerung ist andauernd in großer Erregung.

Einweihung des ozeanographischen Museums. Monte Carlo, 30. März. (Tel.) In Gegenwart des Fürsten Albert, der Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Spaniens, Portugals und Italiens sowie zahlreicher Delegierter ausländischer Akademien und anderer hervorragender Persönlichkeiten fand gestern nachmittag die Einweihung des Ozeanographischen Museums statt.

In der Festrede gedachte Fürst Albert zunächst des Deutschen Kaisers, des hohen Protectors des neuen Museums, der als Förderer der Wissenschaft und aller Institutionen zum Wohle der Menschheit, speziell der Wissenschaft des Meeres, so großes Interesse entgegenbringe, lebendige seine wertvollen Kräfte der Ozeanographie gewidmet habe. Weiterhin dankte der Fürst den zur Feier erschienenen Vertretern der fremden Regierungen und gelehrten Körperschaften für ihr Erscheinen und überging schließlich das Museum dem Dienern der Wissenschaft mit dem Wunsch, es für die Menschheit nutzbar zu machen.

Nach der mit höchstem Beifall aufgenommenen Ansprache des Fürsten hielt der französische Minister des Auswärtigen, Fichon, eine Rede, worin er auf die Verdienste des Fürsten um die ozeanographische Wissenschaft hinwies und die Gründung des Museums als eine Tat begrüßte, für die die ganze Welt dem Fürsten Dank schulde, da sie der Sache der Menschheit diene.

Nach Fichon ergriff der deutsche Vertreter, Großadmiral v. Söber, das Wort, um die beglückten Wünsche Kaiser Wilhelms zu überbringen, unter dessen Protektorat der Fürst das Museum gestellt und sich damit ein Denkmal gesetzt habe, das gleichwohl zur Förderung der Wissenschaft wie zum Fortschritt der Menschheit beitragen werde. Nachdem sich die anderen Vertreter der fremden Regierungen geäußert hatten, folgten ein glänzendes Konzert, alsdann ein Abendessen im Kasino.

Von einem tollen Hund gebissen. Konstantinopel, 30. März. (Tel.) Vierzehn in Smyrna von einem tollen Hunde gebissene Personen wurden lebensgefährlich verletzt herbeigeführt.

Aus Leipzig und Umgegend.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.

Vorausgabe für den 31. März 1910.

Nordwestliche Winde, veränderliche Bewölkung, kühl, kein erheblicher Niederschlag.

Mittags: Vormittags und nachmittags schwacher Nebel, harte Schneedecke bis Annaberg, fetter, guter Weg.

Nachts: Ununterbrochen schwacher Nebel, gute Schichtebahn bis in die Täler hinab, harter anhaltender Reif, großartiger Nachtfrost.

Auszeichnung. Die Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 30. März 1885 ununterbrochen in der Leipziger Schneepressfabrik, Mt. Gel., normaler Schmier, Werner & Stein in Leipzig, Thier Weg 19/21 beschäftigten Sattlermeister Otto Lause, der in Leipzig eine Lehrlingsausbildung ausgeübt, die ihm heute in Gegenwart eines Vertreters der Firma an Kasse ausgehändigt wurde.

Geschäftsjubiläum. Am 2. April d. J. kann die Firma Otto Mühlhausen, Leipzig, auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde 1885 von dem jetzigen alleinigen Inhaber Herrn Otto Mühlhausen in ganz beisehendem Umfange gegründet; durch Fleiß und Ausdauer ist es ihm möglich gewesen, der Firma die heutige Ausdehnung zu geben. Es ist zweifellos, daß die Firma im Deutschem Großhandel eine beachtenswerte Stelle einnimmt, und ihre Waren finden in allen Gebieten des Deutschen Reiches lebhaften Absatz. Besonders in den letzten Jahren vergrößerte sich die Firma noch dadurch sehr wesentlich, daß sie die Fabrikation von Spezialitäten der Deutschem Branche, wie Anisobutter, Erdbeerbutter, Arabisobutter, Erdbeereis, Erdbeereis mit Schinken usw. mit gutem Erfolge aufnahm.

Jubiläum. Der Lithograph Georg Heinrich Emil Runge in Leipzig-Schleißig begehrt morgen das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Tätigkeit in der Chromolithographischen Kunst, als Stein- und Kupfer- und Krägerer von Meißel & Runge in Leipzig-Klein, Grenzstraße 23/25.

Der Ausschuh der Bergbauinspektion für Oefrauen und Witwen des Kgl. Sächs. Landbergamtes-Korps gibt bekannt, daß der Beitragsbeitrag zum Bergbauinspektion für Oefrauen und Witwen vom 1. April 1910 an von 175 auf 200 K erhöht wird.

Postlagerarten für Chiffrebriefsendungen gelangen vom 1. April ab zur Einführung, um die unbefugte Empfangnahme derartiger Sendungen zu verhindern. Die auf hellrotem Kartonpapier gedruckten Postlagerarten werden nur auf Verlangen gegen eine Gebühr von 25 Pf. an den betreffenden Posthalter ausgeteilt und müssen erforderlichenfalls nach Ablauf eines Monats erneuert werden. Die Abholung von Chiffrebriefsendungen ohne Postlagerarten ist daneben in dem bisherigen Umfange zulässig.

Verhaftung schwerer Einbrecher. In den Morgenstunden des 2. Feiertags sah ein Schuhmann drei verdächtige Personen, die Pakete bei sich trugen, die Flügelpforte entlang gehen. Als sie bemerkten, daß der Beamte sich ihnen näherte, warfen sie ihre Pakete weg und ergrieffen die Flucht. Dem Beamten gelang es jedoch, einen, und zwar, wie später festgestellt wurde, 37 Jahre alten Kaiser aus Reudnitz festzunehmen. Die weiteren Feststellungen ergaben, daß der schon schwer bestrafte Mafel mit seinen Komplizen, einem Maurer aus Weizdorf und einem Schlosser aus Trachau, in derselben Nacht einen Einbruch in der Berliner Straße ausgeführt hatten. Dort hatten sie in einem Kontor vergeblich versucht, einen Geldschrank aufzubrechen und hatten dann nur ihnen nützlich erscheinende Gegenstände mitgenommen. Die Komplizen, die auswärts wohnten, sind bereits von der Gendarmrie in Dresden verhaftet worden.

Platinabehälter. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wurden in verschiedenen größeren Städten Platinabehälter ausgeführt. Jetzt ist dieselbe Sache in ein Laboratorium des Herrn Krupp in Essen eingebracht und hat daraus 26 Platinagegenstände im Werte von 3000 K gelöst.

Gewant wird vor einer Schwindlerin, die sich unter dem Namen Ingenieurseelefrau Sauppe in freizeichner Wohnungen einnistet. Dann sucht sie diese Person nahegelegene Geschäfte auf und entnimmt dort Waren, die sie nicht sofort bezahlt, sondern von einem Boten in ihre Wohnung bringen läßt. Hier schwindelt sie dann dem Boten vor, daß ihr Ehemann augenblicklich nicht zu Hause sei und bittet ihn, ihren Mann aus einer von ihr bezeichneten Schankwirtschaft zu holen. Während dieser Zeit verschwindet dann die Schwindlerin. Die Unbekannte wird beschrieen als 30 Jahre alt. Vermutlich wird die Frauensperson noch weitere Geschäfte zu schädigen versuchen.

Teurer Hutentwurf. Von einem Hausierer kaufte ein Herr ein Votet Hutentwurf für 15 Pf. und gab ein 20-Markstück in Zahlung. Der Händler gab an, er wolle das Geldstück wechseln und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Die Handtasche mit dem Hutentwurf ließ der Gauner zurück.

Bestenreine Briefschale. Einem im Nordviertel wohnhaften Herrn ist eine Briefschale abhandeln gekommen, in der sich ein Depotchein der Firma Hermelin über 10 000 K, eine Quittung des Bankgeschäfts Dresdener über 1600 K, einige Rechnungen und Quittungen sowie 120-140 K Bargeld befanden.

Unglücklicher Sturz. Im Hofe eines Grundstücks der Brothausstraße in Schleißig stürzte gestern ein 6jähriger Knabe mit einem Ausfloppgestell, an dem er getrunken hatte, um und erlitt eine Gehirnerschütterung, so daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung verstorben.

Schlägerei zwischen Gattlern. Am 27. März, abends in der 9. Stunde, wurden in der Klingengasse zu L-Platz zwei gattliche Arbeiter ansehend von einigen Landstrolächern überfallen, wobei der eine durch einen Schlag mit einem Hammer auf den Kopf ziemlich schwer verletzt, der andere durch einen Schlag am Hüfte leichter verletzt wurde. Der Schwerverletzte hatte die Wohnung verloren und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Die beiden Täter entkamen durch die Flucht.

Gelohnen wurde aus einer Wohnung in Czermals Garten ein Geldbetrag von 300 K; am Tröndling ein „Kedarsalmer Weis“ in der Windmühlengasse ein „Kaiserberg“, in der Röhrenstraße ein „Hercules“, auf dem Gerichtswege ein „Brennabor“, Kad.

Auf freier Tat verhaftet. Beim Diebstahl von Waren abgefaßt wurde in einem Geschäft in der Ebnontstraße ein 21 Jahre alter Arbeiter aus Halle. Der Ertrappte wurde der Polizei übergeben.

Selbstmordversuch. In der Nähe der hohen Brücke sprang in vergangener Nacht ein 26jähriger Mechaniker in selbstmörderischer Absicht in die Alte Elbe, wurde aber lebend wieder herausgehoben und in seine in der Waldstraße gelegene Wohnung gebracht. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Aus Sachsen. Dresden, 30. März. * Sohauchrichten. Der sächsische Gefandte in Berlin v. Troitz wurde heute mittags vom König in Audienz empfangen.

Abgitarist ist gestern an den Thormalther Wänden in der Sächsischen Schweiz der Sohn des Rebalters und Landtagsabgeordneten Feilner von hier. Er erlitt innere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Murder. 30. März. (Brandstiftung.) Das beiderseits in Kadlitz und Automobilisten-treuen weitbekannte Gasthaus Kornhain beim

gleichnamigen Vorwerke an der Leipzig-Dresdner Chaussee ist in vergangener Nacht bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Bereits am Sonnabend war ein Feuer dort zum Ausbruch gekommen, das jedoch durch hinzukommende Gatte noch gelöscht wurde. Der Gastwirt Hellmich wurde wegen Verdachts der Brandstiftung vorläufig in Haft genommen.

Flamen i. B., 30. März. (Vom Gymnasium.) Die Erde bebt. — Selbstmord. Am 30. April führt unser Kgl. Gymnasium, das auf eine Geschichte von 600 Jahren zurückblicken kann, die Bezeichnung „Gymnasium“ 75 Jahre. Zur Einweihung des neuen Gebäudes der Anstalt, das seiner Fertigstellung entgegengeht, sammeln jetzt die ehemaligen Schüler zu einer Stiftung. — Gektern mittags 12 Uhr 38 Min. wurde hier ein ziemlich heftiger Erdbeben mit nachfolgendem donnerartigen Rollen wahrgenommen, der auch vom Seismometer im Lehrerseminar aufgeschrieben worden ist. — Eine 22jährige Braut hat sich gestern in einem Anfall von Schwermut durch Leuchtgas vergiftet.

ver. Oelony i. B., 29. März. (Hauptversammlung des Sächs. Zeichenlehrervereins.) Unter Leitung des Herrn F. Lindemann, Zeichenlehrer an der Leipziger Gewerbeschule, und unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Schanz-Oelony tagt heute und morgen in unserer Stadt der Sächs. Zeichenlehrerverein. Mit der Tagung ist eine außerordentlich reichhaltige, vielseitige Ausstellung verbunden, die zum Teil aus weiter Ferne — aus Berlin, Hannover, Düsseldorf, Halle, Leipzig usw. — befristet ist. Unter den ausstellenden Schulen ragt namentlich die Zweigabteilung der Königl. Kunstschule für Textilindustrie, sowie die Kollektionsausstellung der 2., 4., 6., 7., 11. und 13. Bürgerkurse in Flauen hervor. Leipzig wird voraussichtlich im Jahre 1913 die nächste Zeichenlehrtagung in ihren Räumern aufnehmen.

Wagen, 30. März. (Nord.) Am zweiten Osterfeiertag ist der 13 Jahre alte Schulfreund Willi Kaiser in einem Offizierszimmer der alten Kaserne des 103. Infanterieregiments ermordet aufgefunden worden. Die Untersuchung ergab, daß an dem unglücklichen Knaben vorher ein Selbstmordversuch verübt worden war. Kurz nach der Auffindung der Leiche erschoss sich in der Nähe der Stadt ein Soldat namens A. S. der Bursche des Leutnants war, in dessen Zimmer das Verbrechen verübt wurde. Da der Leutnant auf Urlaub war, wurde das schreckliche Verbrechen erst gestern entdeckt.

Aus Sachsens Umgebung.

Altenburg, 30. März. (Todesfall.) Justizrat Dr. Wolf ist heute im Alter von 75 Jahren verschieden. Als Stadtverordneter sowie als Mitglied des Schul- und Kirchenvorstandes hat er im öffentlichen Leben lange Zeit eine wichtige Rolle gespielt.

Dessau, 30. März. (Aus dem Fenster gestürzt.) In einem verzweifelten Schritt ließ sich ein hiesiges Dienstmädchen hinreißen. Wegen eines Streites mit der Hausherrin sprang es aus einem Fenster des zweiten Stockes eines Hauses in der Kanalarstraße auf den Hof. Die Unglückliche blieb in einem hunderttiefen Brunnen, dessen starke Wellen ihr in die Schenkel drangen, so daß sie schwere Verletzungen erlitt.

Roswig i. M., 30. März. (Schülerelbstmord.) Vor einigen Tagen ließ sich der 14jährige Karl Schüller, Sohn des Tischlermeisters Karl Sch., von hier, zwischen Roswig und Orlebo in der Nähe des Restaurants „Hohe Mühle“ von einem Verlonen zug überfahren. Der Tod trat sofort ein. Was den Knaben zum Selbstmord getrieben hat, ist nicht bekannt.

Apolda, 30. März. (Ertrinken.) Die elfjährige Tochter der Witwe Meißner aus dem benachbarten Niederrotha fiel, als sie sich auf einem Baumstumpf an der Lim schaukelte, ins Wasser und ertrank.

Sport.

Nationales Wettfliegen in Dresden. Von den am Sonntag aufgestellten Ballons sind weiter als geplant gemeldet: Ballon „Windsbraut“, Breslau ist infolge Gewitters in der Nähe von Sieged in Ungarn glatt gelandet. Ballon „Berlin“ landete Montagmorgens 5 Uhr bei Reileja. Ballon „Harburg“ landete Montagabend 7 Uhr 37 Min. sehr glatt bei Sutooce in Serbien. Ballon „Bürgermeister Wankenberg“ ist Montagmorgens 2 Uhr bei Deuta (Ungarn) gelandet. Ballon „Clouth V.“ landete Montagmorgens 1 Uhr 6 Min. im Komitat Tomutal in Ungarn. Ballon „Busley“ ist am Montag 11 Uhr 1 Kilometer nördlich von Tröstantija gelandet. Ballon „Tilla“ landete Montagmorgens 2 Uhr 50 Min. bei Tolna (Ungarn). Ballon „Düsselborf“ ist 40 1/2 Kilometer von Crajova in Rumänien gelandet. Jetzt steht nur noch die Meldung über die Landung des Ballons „Nordhausen“ aus. — Die Zusammenstellung der Resultate und die Festlegung des Siegers erfolgt erst in 14 Tagen bei dem Zusammenritte des Preisgerichts, das sich aus folgenden Herren zusammensetzt: Prof. Dr. A. Egg-Breslau, Major v. Gullig-Dresden, Rektor Prof. Dr. Poischel-Reichen, Justizrat Dr. Reichel-Reichen, Rudolf Seiler-Planen, Dr. Weikwang-Dresden und Architekt Wunderlich-Dresden. Eine frühere Festlegung des Siegers ist infolge der genauen Abmessung der Entfernungen, die die einzelnen Ballons zurückgelegt haben, nicht möglich. Ebenso müssen auch die Vorbilder geprüft werden.

Abflug eines Aviatiers. Aus Sachsen ist ein Aviatier abgeflogen, der mit seinem Lebkorn am Dienstagabend bei einem Flug mit seinem Eindecker in Meer stürzte. Es gelang ihm, sich und den Aeroplan auf Wasser zu halten, bis er von einem Schlepper an Bord genommen werden konnte.

Letzte Nachrichten.

Ein Telegrammwechsel zwischen Kaiser Franz Josef und dem Jaren?

Wien, 30. März. (Ein Drahtmeldung.) In hiesigen, wohlinformierten, diplomatischen Kreisen verläutet mit Bestimmtheit, daß der Jar und Kaiser Franz Josef aus Anlaß des zwischen Russland und dem Grafen Schrenkher herbeigeführten diplomatischen Friedens herliche Telegramme ausgetauscht haben. In diesen Depeschen geben die Kronrathen ihrer Befriedigung über die Wiederher-

stellung der guten Beziehungen zwischen beiden Staaten warmen Ausdruck.

Eine Gedenkfeier für den Zeppelin-Patrouillenritt?

O. Berlin, 30. März. (Brio-Tel.) Eine deutsch-französische Gedenkfeier für den Zeppelin-Patrouillenritt ist, wie aus Neuchâtel gemeldet wird, von französischer Seite angeregt worden. Für die Feier ist der 24. Juli, der 40. Geburtstag des Rittes, der befreundeten Seite als erste Zusammenkunft zwischen beiden Armeen bilde, in Aussicht genommen. Die deutsche Kanalliepatrouille aus 3 Offizieren und 3 Mann des baltischen Dragooneregiments unter Führung des Grafen Zeppelin drang damals mitten durch die französische Linie, wurde aber auf dem Rückwege von einer französischen Jägerabteilung bei Niederbronn auseinandergeprengt. Ein Offizier fiel, die übrigen außer Zeppelin gerieten in Gefangenschaft. Zur Vorbereitung der Feier werden jetzt alle noch lebenden Teilnehmer des Rittes und der Jägerabteilung zu einer Zusammenkunft aufgefordert, und man hofft, daß auch Graf Zeppelin an der Feier teilnehmen wird.

Eine päpstliche Runtiatnr in Berlin?

O. Berlin, 30. März. (Brio-Tel.) Päpstliche Runtiatnr wissen zu berichten, der Besuch des deutschen Reichsanzlers in Rom werde als Nachwirkung die Errichtung einer Runtiatnr in Berlin nach sich ziehen. Diese Gerüchte pflegen regelmäßig wiederzuerstehen, wenn Berliner amtliche Kreise mit dem Vatikan in nähere Berührung gekommen sind. Der Durchsührung dürften sich auch jetzt erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen. Bekanntlich ist bisher nur eine Runtiatnr in München beglaubigt.

Die Phantasie des Admirals Journier.

h. Berlin, 30. März. (Brio-Tel.) In hiesiger unterrichteter Stelle wird mitgeteilt, daß die Erzählung des Admirals Journier in seinem Buche, soweit sie Deutschland betrifft, nur Phantasie sei. Der Admiral sei kein Franzose, nicht in die liberale Heile Doggerbankaffäre mit einbezogen worden zu sein.

Zentralverein der deutschen Lederindustrie.

h. Berlin, 30. März. (Brio-Tel.) Der Zentralverein der deutschen Lederindustrie beschloß einen neuen Protest gegen die Gerbmaterialeinfuhr zu erheben. Die Anträge auf einen geschäftlichen Zusammenstoß der Lederindustrie wurden an die Kartellgeschäftsstelle verwiesen. Der Verein übernahm ferner die deutsche Gerbmaterialeinfuhr in Freiberg (Sachsen) und bewilligte für den Handelsbund 100 K.

Regus Menell f.

Abdis Abeda, 30. März. (Sig. Drahtmeld.) Regus Menell ist gestorben. Die Kaiserin Taizu ist eine Gefangene der Partei des Thronfolgers.

Regus Menell verstarb einer der größten Herrscher Afrikas. Er wurde geboren im Jahre 1844 als Sohn des damaligen abessinischen Kronprinzen Haile Rasalot. Nach der Niederlage und dem Tode seines Vaters geriet er 1855 in die Gefangenschaft des Kaisers Theodor, vermochte aber im folgenden Jahre zu entfliehen und wandte sich nach Schoa, wo er den Königstitel annahm. Nach Theodors Tode gelang es ihm, sich im Besitz von Schoa zu behaupten, er mußte jedoch seinen Thronfolger Johannes anerkennen. Am 8. März 1888 ließ er sich als König des verstorbenen Johannes zum Regus Krone krönen. Seit seinem Regierungsantritt ist Menell unabhängig für die Einführung europäischer Kultur in Abessinien tätig gewesen und unter ihm ist es zu einem der blühendsten Reiche im heutigen Afrika geworden. Im Jahre 1889 hatte Menell mit den Italienern einen Vertrag geschlossen, wonach er nur durch ihre Vermittlung mit fremden Mächten verkehren wollte. Als aber die Italiener ihre Hand auf die reiche Provinz Tigre legen wollten, führte er gegen sie einen erfolgreichen Feldzug und vernichtete ihre Streitmacht in der mächtigsten Schlacht von Abua am 1. März 1896 vollständig. Seitdem hat die europäische Kultur im Reiche des Regus wesentliche Fortschritte gemacht. Bekannt war die Korliebe des Regus Menell für deutsches Mehl, die freilich durch die Zutritte der fremdenfeindlichen Kaiserin stark gehemmt wurde.

Zur Brandkatastrophe in Dessau.

h. Dessau, 30. März. (Sig. Drahtmeld.) Erst heute läßt sich der ganze Umfang der Brandkatastrophe von Dessau übersehen. Die Zahl der Toten beläuft sich auf 325, doch dürfte die Zahl infolge des mehr als bedeutlichen Zustandes vieler Verletzte auf etwa 335 erhöhen.

Einbruchversuch in die Salzburgerische Landes-hauptkasse.

Salzburg, 30. März. (Sig. Drahtmeld.) Während der Osterfeiertage verjagten Diebe vom Aufboden des Landtagspalastes aus in den Kaffeeraum der über 2 Millionen Kronen an Gold und Wertpapieren enthaltenden Landes-hauptkasse einzudringen, waren aber nicht imstande, die feste Decke zu durchbrechen. Die Polizei hat die Spur der Täter mit Polizeihunden aufgenommen.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Kreditaktien, Handelsbank, Deutsche Bank, etc.

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like Berliner Wechselkurse, Kreditaktien, Deutsche Bank, etc.

End und Anfang des Berliner Jahres 1910.

Beim Abschluß des Jahres 1909 hat die Berliner Handelskammer folgende Bilanz festgestellt: Die Bilanz zum 31. Dezember 1909 zeigt einen Überschuss von 113,87 K. Der Bilanz zum 31. Dezember 1910 zeigt einen Überschuss von 114,87 K. Der Überschuss ist um 1 K größer als im Jahre 1909.

Leipziger Kurse vom 30. März.

Main financial table containing various market data including 'Deutsche Fonds', 'Anleihen', 'Industriekonten', and 'Wechselkurse'. It lists numerous securities and their corresponding prices and exchange rates.

Berliner Kurse vom 30. März.

Secondary financial table containing market data for Berlin, including 'Deutsche Fonds', 'Anleihen', 'Industriekonten', and 'Wechselkurse'. It provides a similar overview of securities and exchange rates as the Leipzig table.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Beorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren...

Vertical text on the right margin, likely a continuation of an advertisement or a notice, mentioning 'Ihre...' and 'Schillerstr. 6'.